

dem Patricier Geschlechte der Passeriner in Luckau *)
Dieses Luckausche Patrizier - Geschlecht, welches über 400

*) Die Veranlassung zu dieser Geschlechterörterung will ich nicht verschweigen. Durch meinen Freund Herrn Bellatti in Leipzig ward ich ersucht, den Requisitionen seiner Freunde in Stalien zu genügen, und besonders dem dort noch in Florenz, Rom 2c. blühenden Geschlechte der Passerini glaubwürdige Nachrichten von einem Zweige ihres Geschlechts, welcher in der Niederlausitz geraume Zeit gelebt, zu verschaffen. Ich fand in der bekanntesten ältern Zeitschrift für die N. L., betitelt Destinata 2c. mehrere Andeutungen, selbst merkwürdige von diesem Geschlechte sprechende Urkunden, und unter andern den behaupteten Satz, daß dieses Geschlecht wegen seiner Berühmtheit eine Monographie verdiene. Bald entdeckte ich auch Spuren, daß der Mitarbeiter an den Destinaten, der rühmlichst bekannte D. A. R. Rath von Schmidt, Materialien zur gedachten Monographie gesammelt, und solche einem Theil des Manuscripts, die Chronik der Stadt Luckau betreffend, einverleibt habe. Aus diesem mir verschafften Theil der Chronik habe ich nun der Requisition aus Stalien genügt, u. einen beglaubigten Extract dorthin gesendet, aus welchem ich nun wiederum das Hauptsächliche in folgendem Aufsatze epitomirt habe. Zur Gegen-Erkennlichkeit habe ich mir von den Passerini in Stalien die Gefälligkeit ausbedungen, mir von dem für unsere vaterländische Geschichte wichtigen Geschlechte der Lynari, welche mit dem der Passerini gleiches Schicksal gehabt, und in den bekanntesten Stürmen zwischen den Ghibellinen und Guelfen aus Stalien in unsere Lausitz geflüchtet, gründliche Notizen mitzutheilen. Neuerlich habe ich im Literaturblatte (Nr. 19. zum Morgenblatt 1826) gefunden, daß der um die Geschichte von Stalien hochverdiente Graf Pompeo Litta zu Mailand seine interessante Sammlung der famiglie celebri Italiane, in eigenem Verlage fortgesetzt, und mit 1825. sein Werk bis zur vierzehnten Abtheilung durchgeführt hat. In den fünf neuesten Hesten sind zusammengestellt die denkwürdigsten historischen Momente, betreffend die Familien der Pico von Mirandola 2c. und Bonacolsi (Passerini) von Mantua 2c. Die Bonacolsi und Cavalcabo figuriren hauptsächlich in den Fehden zwischen Ghibellinen und Guelfen, die solchen Kraftmännern mehr als genug Gelegenheit darboten, ihre kriegerischen Tugenden und ihre Rathschläge, mit dem sie sonst dem Vaterlande genützt hatten, in verderbliche Werkzeuge der Unterdrückung des Gemeinwesens umzuwandeln. Vielleicht gelangen